

# Für Förderbeiträge sind die Kantone zuständig

Autor(en): **Hanke, Sigrid**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106992>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neues Energiegesetz – neues Energieprogramm

## Für Förderbeiträge sind die Kantone zuständig

EnergieSchweiz heisst das Nachfolgeprogramm von Energie 2000, das die Ziele des neuen Energiegesetzes umsetzen will. Für Bauträger besonders wichtig: Ansprechpartner für Förderbeiträge für energiesparende Massnahmen sind neu die Kantone.

**VON SIGRID HANKE** ■ EnergieSchweiz verfolgt wichtige nichtquantifizierbare Ziele: Das Programm will ein ausgeprägtes Energiebewusstsein in der Bevölkerung als Voraussetzung für freiwillige Massnahmen entwickeln, die engere Zusammenarbeit aller Akteure fördern und Innovationen in allen Bereichen unterstützen und damit die schweizerische Wirtschaft stärken.

Die quantitativen Ziele von EnergieSchweiz sind durch die Bundesverfassung, das Energie- und das CO<sub>2</sub>-Gesetz sowie die schweizerischen Verpflichtungen im Rahmen der internationalen Klimakonvention vorgegeben:

- Zwischen 2000 und 2010 sollen der Verbrauch fossiler Energien und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 10 Prozent sinken.
- Der Elektrizitätsverbrauch darf höchstens um 5 Prozent wachsen.
- Der Anteil der Wasserkrafterzeugung am Endverbrauch darf nicht sinken – trotz der Öffnung des Elektrizitätsmarktes.
- Der Anteil der übrigen erneuerbaren Energien soll weiter steigen, und zwar um 0,5 Terawattstunden (TWh) oder 1 Prozentpunkt an der Stromerzeugung und um 3 TWh oder 3 Prozentpunkte an der Wärmeerzeugung.

Wie diese Ziele zu erreichen sind, wer welche Kompetenzen, welche Pflichten hat, das wird in der Bundesverfassung mit seinem Artikel zum Energiegesetz geregelt. Daraus ergibt sich auch eine klare Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen. Das Energiegesetz (EnG):

- weist den Kantonen gemäss Art. 19 EnG in folgenden Bereichen Vollzugsaufgaben zu:
  - ▷ Gebäudebereich
  - ▷ Mit fossilen Brennstoffen betriebene Elektrizitätserzeugungsanlagen
  - ▷ Anschlussbedingungen für unabhängige Produzenten
- gesteht den Kantonen eine Mitwirkung bzw. einen Miteinbezug in folgenden Bereichen zu:

- ▷ Information und Beratung (Information primär Bund; Beratung primär Kantone)
- ▷ Aus- und Weiterbildung
- ▷ Energie- und Abwärmenutzung
- ▷ Erteilung von Leistungsaufträgen an private Organisationen

■ räumt Kantonen mit eigenen Förderprogrammen zur sparsamen und rationellen Energienutzung sowie zur Nutzung von erneuerbaren Energien und Abwärme die Möglichkeit ein, beim Bund Globalbeiträge zu beantragen.

**GEBÄUDEBEREICH IM MITTELPUNKT.** Die verstärkte Kompetenz der Kantone macht eine «Politik vor Ort» möglich. Dabei wird die Tätigkeit der Kantone auf den Gebäudebereich fokussiert. Hier liegt ein grosses Einsparpotenzial. Ziel ist, mit dieser Politik den Energiebedarf bei Gebäuden zu senken und den noch verbleibenden Bedarf mit «höchstmöglicher Deckung» mittels Abwärme und erneuerbaren Energien zu fördern. Dabei sollen

- mittels energetischer Vorschriften, die dem Stand der Technik entsprechen, die Qualität der Neu- und Umbauten sichergestellt,
- durch harmonisierte Förderprogramme energetische Sanierungen ausserhalb der normalen Umbautätigkeiten ausgelöst
- und Empfehlungen zum Einsetzen des Minergiestandards zur beschleunigten Veränderung der Baukultur im Sinne der Ziele der Nachhaltigkeit bei höherem Wohnkomfort und besserer Werterhaltung beitragen (zum Minergiestandard siehe auch den Beitrag auf Seite 7 in diesem Heft).

Das neue Energiegesetz, die «Strategie der Kantone im Rahmen des energiepolitischen Programms EnergieSchweiz» bietet den Kantonen die Möglichkeit, nach eigenem Gusto Förderprogramme zu erarbeiten und dafür beim Bund Globalbeiträge zu beantragen. Solche Förderprogramme betreffen etwa die Sanierung der Gebäudehülle, energiesparen-

de Massnahmen bei Anlagen und Prozessen, für den Einsatz von erneuerbaren Energien, für die Abwärmenutzung. Voraussetzung für die Globalbeiträge des Bundes ist, dass der Kanton über ein eigenes Förderprogramm verfügt und dafür mindestens ebenso viel eigene Mittel zur Verfügung stellt wie der Bund. Daran wird zurzeit gearbeitet. Bereits heute stehen den Kantonen aber Mittel für direkte und indirekte Förderungen zur Verfügung. Die Liste zeigt, welcher Kanton was tut – und bei wem man für seine eigenen Bauvorhaben entsprechende Auskünfte erhält. Hinter Auskünften «verbirgt» sich immer die Energiefachstelle des jeweiligen Kantons. – Alle anderen Informationen zu EnergieSchweiz finden sich unter [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch). 

### Energieberatungszentralen

#### ■ Energieberatungszentrale Nordwestschweiz

c/o Nova Energie GmbH  
Schachenallee 29  
5000 Aarau  
Tel.: 062 834 03 03  
Fax: 062 834 03 23  
E-Mail: [beratung@infoenergie.ch](mailto:beratung@infoenergie.ch)

#### ■ Energieberatungszentrale Ostschweiz

c/o Nova Energie GmbH  
Ruedimoostrasse 4  
8356 Tänikon b. Aadorf  
Tel.: 052 368 08 08  
Fax: 052 368 34 89  
E-Mail: [office.taenikon@novaenergie.ch](mailto:office.taenikon@novaenergie.ch)

#### ■ Energieberatungszentrale Zentralschweiz

c/o Georg Furler  
Weissenbrunnenstr. 41  
8903 Birmensdorf ZH  
Tel.: 01 737 14 45  
Fax: 01 737 49 45  
E-Mail: [georg.furler@freesurf.ch](mailto:georg.furler@freesurf.ch)



## Fördermassnahmen ausgewählter Kantone

### ZÜRICH

- Direkt: Minergie-Sanierungen, Holz
- Indirekt: Minergie, Gemeinde-Energieplanung, Aus- und Weiterbildung, Energieberatung, Infoveranstaltungen
- Pilotanlagen
- Auskünfte: Tel. 01 259 42 66 (Skr.)  
Fax Nr. 01 259 51 59, energie@bd.zh.ch  
www.energie.zh.ch

### BERN

- Direkt: Minergie, Holz, Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Fernwärmeversorgung, kantonale Bauten
- Indirekt: Energiekonzepte, Energieplanung, Aus- und Weiterbildung, Information, Beratung, Technologievermittlung
- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: Tel. 031 633 38 11 (Skr.),  
Fax Nr. 031 633 38 50,  
energie.wea.@bve.be.ch  
www.wea.bve.ch

### LUZERN

- Direkt: Gebäudesanierung, Sonnenkollektoren, Wärmepumpen (nur Sanierungen)
- Indirekt: Information, Beratung, Marketing
- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: Tel. 041 228 61 46  
(Leonhard Buchecker),  
Fax Nr. 041 228 66 82, ffe@lu.ch

### ZUG

- Direkte Massnahmen: Holz, Gebäudesanierungen bei MFH (Minergie)
- Indirekt: Information, Beratung, Energieberatungsstellen VZE
- Auskünfte: Tel. 041 728 53 00 (Skr.),  
Fax 041 728 53 09,  
max.gisler@bd.zg.ch

### SOLOTHURN

- Direkt: Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Holz, Spezialprojekte (u.a. Heubelüftung, Biomasse)
- Indirekt: Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung, Studien
- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: Tel. 032 627 95 27  
(Urs Stuber), Fax 032 627 95 92,  
urs.stuber@awa.so.ch

### BASEL

- Direkt: Umfassende Förderung in den Bereichen erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung
- Indirekt: diverse Massnahmen
- Auskünfte: Tel. 061 225 97 30  
(Thomas Fisch), Fax. 061 225 97 31,  
thomas.fisch@bs.ch

### BASELSTADT

- Direkt: Niedrigenergiebauten, Ersatz Elektroheizungen, Photovoltaik, Sonnenkollektoranlagen, Abwärmenutzung (grössere Projekte), Holz, kantonale Bauten
- Indirekt: Information, Beratung, Studien, Aus- und Weiterbildung
- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: 061 925 55 24 (Skr.),  
Fax 061 925 69 84, peter.stucki@bud.bl.ch

### SCHAFFHAUSEN

- Direkt: Minergie, Sonnenkollektoren, Holz, Wärmepumpen, Photovoltaik (EW SH)
- Indirekt: Information, Beratung, Energiestudien, Kurse, Dokumentationen
- Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: Tel. 052 632 73 58  
(Roland Emhardt),  
Fax 052 624 77 24,  
roland.emhardt@ktsh.ch

### ST.GALLEN

- Direkt: Sonnenkollektoren, Minergie, Anschluss an Wärmenetze
- Indirekt: Information, Beratung, Marketing, Aus- und Weiterbildung
- Auskünfte: Tel. 071 229 24 04  
(Marcel Gamweger), Fax 071 229 42 67,  
marcel.gamweger@bd-afu.sg.ch

### GRAUBÜNDEN

- Direkt: Gebäudesanierungen, erneuerbare Energien in öffentlichen Bauten, Nutzungsgradverbesserungen bestehender gewerblicher/industrieller Anlagen
- Indirekt: Information, Beratung, Veranstaltungen, Ausbildung, Studien
- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: Tel. 081 257 36 24 (Skr.),  
Fax 081 257 20 31, energie@afe.gr.ch  
www.energie.gr.ch

### AARGAU

- Direkt: Photovoltaik, Sonnenkollektoren, Minergie, Abwärmenutzung, Holz
- Indirekt: Information, Beratung, Energieberatungsstellen, Studien, Messprojekte, Konzepte, Qualitätssicherung, Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen
- Demonstrationsanlagen
- Auskünfte: 062 835 28 80 (Skr.),  
Fax 062 835 34 19, peter.hess@ag.ch

### THURGAU

- Direkt: Minergie, Sonnenkollektoren
- Indirekt: Information, Beratung, Energieberatungsstellen, Veranstaltungen, Marketing
- Auskünfte: 052 724 24 26 (Skr.),  
Fax 052 724 22 27, andrea.paoli@kttg.ch  
www.tg.ch/energie

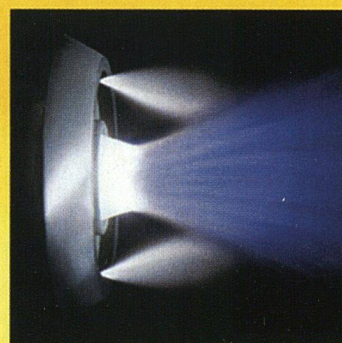
- weishaupt -

Brenner und Heizsysteme

## Speziell für die Schweiz: multiflam<sup>®</sup> - Die innovative LowNOx- Brennertechnik

Eine neuartige Technologie aus dem Weishaupt Forschungs- und Entwicklungszentrum

- NO<sub>x</sub>-Minimierung durch patentierte Brennstoffaufteilung
- Für Öl- und Zweistoffbrenner über 1 MW Leistung
- In der Schweiz erfolgreich im Praxiseinsatz
- Alle Vorgaben der LRV werden deutlich unterschritten



Weishaupt AG, 8954 Geroldswil  
Tel. 01/749 29 29 Fax 01/749 29 00  
24-h-Service 0848 830 870  
www.weishaupt-ag.ch